Leberbergisches Wochenblatt.

JOURNAL DU JURA, CANTON DE BERNE.

No 16.

IV. Jahrgang.

IV.me Année.

Pruntrut, Samstag den 15 April 1820.

Porrentruy, Samedi le 15 Avril 1820.

Vermischte Nachrichten.

Schweitz. Bern. (Großer Rath.) In den Sitzungen vom 5, 6 und 7 April wurde das Verhältniß des Abzugs der Besoldungen der Civil-Beamten bestimmt, wie folgt: Besoldungen

von 500—700 Fr. leiden einen Abzug von 5 v. H.
— 750—1000 Fr. — — — 7½ —
— 1000 Fr. und darüber — — 10 —

Solche Beamte, deren Entschädigung zufällig ist und in Procenten besteht, werden mit 20 bis 400 Fr. jährlich belegt.

Ausgenommen wurden:

1. Diejenigen Beamten, deren Besoldung bleibend vermindert worden.
2. Der Lehrstand in der Akademie und den Schulen, wie früher schon die Herren Geistlichen.
3. Diejenigen, so Pensionen oder Leibgedinge geniessen.
4. Die Farbe tragenden Diener des Staates.

Diese Abzüge, deren Ertrag man zu ungefähr 24 bis 25,000 Fr. jährlich anschlägt, wurden auf eine unbestimmte Zeit von Jahren erkennt.

Hierauf ward das Budjet über die muthmaßlichen Einnahmen und Ausgaben im Jahr 1820 behandelt und angenommen, aus welchem sich

Nouvelles diverses.

Suisse. Berne. (Grand Conseil.) Dans les séances des 5, 6 et 7 avril, la proportion des retenues sur les traitemens des employés civils, fut fixée, ainsi qu'il suit:

de 500-700 fr. souffriront une retenue de 5 p. c.
- 750-1000 fr. - - - - 7½ -
- 1000 et au delà - - - - 10 -

Les employés dont les rétributions sont casuelles, et consistent en remises à tant pour cent, seront imposés de 20 à 400 fr. par an.

Seront exceptés:

1. Les employés dont les traitemens ont été diminués pour toujours.
2. Toute la partie de l'instruction publique, à l'academie et aux écoles, comme précédemment MM. les ecclésiastiques.
3. Tous ceux qui jouissent de pensions à vie.
4. Les employés portant les couleurs de l'état.

Ces retenues, dont le produit est évalué à 24 à 25,000 fr. par an, ont été arrêtées pour un nombre d'années indéterminé.

Après cela, le budjet des recettes et dépenses présumées de 1820, fut examiné et approuvé, il en resulte, que malgré la reduction consé-

ergiebt, daß ungeacht der bedeutenden Einziehung von Stellen und Verminderung der Besoldungen und Ausgaben sich dennoch ein Rückstand zeigt, welcher auf Rechnung der beträchtlichen Aufopferungen von Capitalien zu schreiben ist, die der Staat zu Erleichterung seiner Angehörigen, in den Jahren 1813, 1814, 1815, 1816 und bey Anlaß der Grenzbesetzungen, Truppendurchmärschen und der Theurung, zum Theil auch wegen Verlust auf dem Getraide gemacht hat. Dieser Rückstand nun soll durch einige ausserordentliche Hülfsquellen auf beschränkte Dauer gedeckt, und dadurch dann insbesondere die Staatsschuld nach und nach abgetragen werden.

Der Anzug: die mit der vermehrten Arbeit unverhältnißmäßige Besoldung der Gerichtsstatthalter zu verbessern, ward der Erheblichkeit gewürdigt, und an den Kleinen Rath zur Berichterstattung gewiesen.

Ein anderer Anzug zur Einführung einer Todtenschau und Anweisung eines Credits dazu, ward abgelesen, und am Ende der Sitzung einigen Landesfremden und Heimathlosen die Naturalisation ertheilt.

— Das Sanitäts-Collegium des Cantons Zürich, hat den 20 März eine Einladung wegen der für dieses Frühjahr verordneten, allgemeinen Kuhpockenimpfung, bekannt gemacht. Die von vorigem Jahr, hat einen so erwünschten Erfolg gehabt, daß an 7582 Kindern, diese wohlthätige Operation ist gemacht worden.

— Das Regiment Bleuler hat Befehl erhalten Toulon und Antibes zu verlassen, und nach Nimes zurückzukehren. Das Regiment Freuler verläßt desgleichen die Garnison von Givet und geht nach Clermont in Auvergne.

— Man erfährt daß der Portugiesische Minister, welcher zu der Gesandtschaft in der Schweitz ernennt ist, nächstens Paris verlassen wird, wo er den Winter zugebracht hat, um sich an den Ort seiner Bestimmung zu begeben.

Deutschland. Im Königreich Würtemberg hat der Geist der Mäßigung und Eintracht, wovon die Stände fortwährend das Beyspiel geben, die Hoffnungen derer zu nichte gemacht, welche dachten in ihrem Betragen ein Mittel zu finden, die Repräsentativen Verfassungen in übeln Ruf zu bringen. Die größte Einigkeit herrscht zwischen den Abgeordneten des Volks und der Regierung. Die Reden der Deputierten rügen wohl bisweilen Misbräuche, und verlangen Abschaffung der Lasten welche das Volk drücken, aber die Regierung, weit entfernt, diese Sprache zu tadeln, verlangt dieselbe vielmehr und Statt über Verbesserungen die von andern vorgeschlagen werden, zu erröthen, ergreift dieselbe jede Gelegenheit, welche die Abgeordneten ihr an

quente des employés, et diminution de traitemens et autres dépenses, il existe un arriéré qu'il faut attribuer au sacrifice des capitaux considérables, fait par l'état, pour le soulagement de ses ressortissans dans les années 1813, 1814, 1815, 1816 et à l'occasion de l'occupation militaire des frontières, des passages de troupes et de la disette, en partie aussi aux pertes sur les achats de grains. Cet arriéré doit être couvert par quelques ressources extraordinaires, pour un tems indéterminé, qui devront servir en même tems à acquitter peu-à-peu la dette publique.

La motion tendante à augmenter le traitement des Lieutenans-de-justice, qui ne se trouve plus en proportion avec l'étendue augmentée de leurs fonctions, a parû mériter d'être examinée, et fut renvoyée au petit conseil pour en faire son rapport.

Une autre motion concernant l'introduction d'une inspection des morts, et l'assignation d'un crédit pour cet objet, a été lue; et à la fin de la séance, l'on accorda la naturalisation à quelques étrangers et particuliers sans domicile.

— Le collège de santé du canton de Zurich a publié le 20 mars une invitation relative à la vaccination générale ordonnée pour ce printems. Celle de l'année dernière avait eu un succès si complet que 7582 enfans ont subi cette opération salutaire.

— Le régiment Bleuler a reçu l'ordre de quitter Toulon et Antibes et de retourner à Nismes. Le régiment Freuler quitte également sa garnison de Givet et va prendre celle de Clermont en Auvergne.

— On apprend que le ministre du Portugal nommé à la résidence de Suisse, va quitter sous peu Paris où il a passé l'hiver, pour se rendre à sa destination.

Allemagne. Dans le Wurtemberg, l'esprit de modération et de concorde dont les états continuent de donner l'exemple, a déçu les espérances de ceux qui s'attendaient à trouver dans leur conduite un moyen de discréditer les gouvernemens représentatifs. L'union la plus remarquable existe entre les représentans du peuple et le gouvernement. Les discours des députés signalent par fois, il est vrai, des abus, et demandent l'abolition des charges qui pèsent sur le peuple; mais ce langage, loin d'être désapprouvé par le gouvernement est provoqué par lui; loin de rougir de se voir dévancé dans la carrière des améliorations, il

die Hand geben, um das Glück der Völker zu befestigen.

— Die Sitzungen der letzten Tage des März, waren mit untergeordneten Gegenständen beschäftigt, welche aber die angelegentliche Sorge der Deputierrenkammer, für das öffentliche Wohl bewiesen. Verschiedene Anzüge, wegen Abschaffung des Haussirens, Einführung einer Auflage auf den Taback als Luxusartikel, wegen einem neuen Hypothekengesetz, Verfassung eines neuen Civil = und Strafgesetzbuchs, so wie einer neuen Civil = und Criminal=Prozeßordnung, sind an verschiedene Commissionen verwiesen worden.

Sachsen. Dresden, den 31 März. Unser Hof hat die vorläufige Nachricht von der Ankunft JJ. KK. MM. von Oestreich, in Dresden erhalten. Dieselben werden einige Tage daselbst bleiben, und sich von da nach Berlin begeben, von wo sie durch Schlesien nach Böhmen zurückkehren werden.

Man wird sich nun mit den Vorbereitungen zu dem glänzenden Empfang JJ. MM. beschäftigen. Man glaubt daß sie auch die Stadt Leipzig mit ihrer Gegenwart beehren werden.

— Die Abreise des Kaisers von Oestreich nach Böhmen wird früher Statt haben als man glaubte. Man bestimmt dieselbe auf den 28 April; dieser Fürst hat sich vorgenommen auch einige Zeit in Mähren zuzubringen. Man glaubt daß die Krönung der Kaiserin, als Königin von Böhmen, während dem Aufenthal des Hofs in Prag Statt haben wird.

— Zu Berlin verbreitet man seit einigen Tagen das Gerücht von der Ankunft hoher Fremden in dieser Hauptstadt, auf die ersten Tage des May. Gewiß ist, daß die nachdrücklichsten Befehle gegeben worden sind, bis auf diese Zeit das große Schauspielhaus zu beendigen, wo Feste sollen gegeben werden. Unter andern hohen Personen, welche daselbst ankommen sollen, erwartet man auch den Großfürsten Nicolaus von Rußland und dessen Gemahlin.

— Bis jetzt konnten in Hamburg nur Lutheraner zu den ersten Regierungsstellen, als Bürgermeister, Rathsherr u. s. w., ja selbst zu untergeordneten Aemtern gelangen; allen übrigen Religionsverwandten war der Zutritt zu denselben gesetzlich untersagt. Nun aber hat der Rath bey der Bürgerschaft drauf angetragen, daß den Reformirten, die in Hamburg sehr zahlreich und zum Theil sehr begütert sind, so wie auch den Catholiken gleiche Vorrechte gestattet werden, und dieser Antrag wurde zur Ehre der Stadt und unserer Zeit genehmigt.

saisit toutes les occasions que les représentans font naître, de consolider le bonheur des peuples.

— Les séances de la fin de mars ont offert des questions de détail, mais qui ont prouvé toute la sollicitude de la chambre des députés pour le bien général. Diverses motions pour la suppression du colportage, pour l'établissement d'un impôt sur les tabacs comme objet de luxe, pour la confection d'une nouvelle loi sur les hypothèques, enfin pour l'emission d'un nouveau code civil et pénal, et d'un code de procédure civile et criminelle, ont été renvoyées à diverses commissions.

Saxe. Dresde, le 31 Mars. Notre cour a reçu l'avis préliminaire de la prochaine arrivée de LL. MM. II. d'Autriche à Dresde. Elles se proposent d'y passer quelques jours, et de se rendre ensuite à Berlin, d'ou elles retourneront par la Silesie dans la Bohème.

On va s'occuper des préparatifs de la reception brillante que l'on se propose de faire à LL. MM. on croit qu'elles honoreront aussi de leur présence la ville de Leipsic.

— Le départ de l'empereur d'Autriche pour la Bohème aura lieu plutôt qu'on ne le supposait. On le fixe au 28 avril. Ce prince se propose de passer aussi quelquetems en Moravie. On croit que pendant le séjour de la cour à Prague, on célébrera le couronnement de l'impératrice comme reine de Bohème.

— A Berlin, on répand depuis quelques jours le bruit de l'arrivée d'augustes étrangers dans cette capitale pour les premiers jours de mai. Ce qui est certain, c'est que les ordres les plus pressans ont été donnés d'achever pour cette époque la grande salle de spectacle, où des fêtes auront lieu. Parmi les personnages illustres qui doivent y arriver, on cite le grand duc Nicolas de Russie et son épouse.

— Jusqu'ici l'on ne pouvait parvenir aux premières places du gouvernement à Hambourg, comme Bourguemestre, Conseiller, etc. qu'en professant la religion luthérienne, cette qualité était même requise pour y obtenir quelqu'emploi subalterne; et la loi, en interdisait l'accès, à toutes les autres religions. Depuis peu, le conseil à proposé à l'assemblée des Bourgeois d'accorder les mêmes droits aux réformés qui se trouvent à Hambourg en grand nombre, et dont beaucoup possèdent de grandes fortunes, ainsi qu'aux catholiques; cette proposition a été approuvée pour l'honneur de la ville et de notre siècle.

— Der älteste aller deutschen Generale, Baron von Beaulieu, welcher im Jahr 1795 den Oberbefehl über alle Oestreichischen Armeen hatte, in welcher Stelle ihm der Feldmarschall Wurmser nachfolgte, ist vor kurzem in dem hohen Alter von fünd neunzig Jahren gestorben.

England. London, den 3 April. Der König befindet sich immer zu Brigthon, wo seine Gesundheit sich merklich bessert, S. M. macht Ihre gewöhnlichen Spaziergänge, und empfangt die Minister und das Diplomatische Corps.

— Gestern Morgens um neun Uhr, hat der Persische Gesandte, mit seinem Neffen, und seinem übrigen Gefolge London verlassen, um sich nach Dover zu begeben, wo sich S. E. nach nach dem festen Lande einschiffen wird.

Montpellier, den 16 März. Wir hatten angezeigt daß die Sitzung unsers Assisenhofs, welche so eben zu Ende gieng, eine für die Menschheit niederschlagende Vereinigung von Verbrechen darstellte. Unter andern sind über folgende, Urtheile gefällt worden.

Eine Frau welche überwiesen war, ihre mehr als achtzigjährige Schwiegermutter vergiftet zu haben, wurde zum Tode verurtheilt. Diese Unglückliche welche man gesehen hatte, wie sie Gift in das Getränk mischte, welches ihrer Schwiegermutter den schrecklichsten Tod verursachte, verrieth sich selbst, indem sie sich gedrungen fühlte, sich zu rechtfertigen, und hiedurch selbst die Mittel an die Hand gab, welche am meisten zur Bestätigung ihres Verbrechens beytrugen.

Der wichtigste Fall, über den der Assisenhof zu sprechen hatte, betrifft die Ermordung eines jungen Menschen, dessen Leichnam, nackend und mit Wunden bedeckt, den 22 April 1819 bey Tages Anbruch, zu Montpellier auf der Esplanade gefunden worden. Es brauchte nicht weniger als eine Frist von zehn Monaten, um ein Ende des Schleyers zu lüften, der dieses verbrecherische Geheimniß bedeckte, und doch ist es erwiesen, daß das Verbrechen in den Straßen der Stadt begangen worden, daß man es zuerst in der Straße St. Guilhem versucht, und zwey Stunden später, in der Straße St. Mathieu vollführt habe.

Ein einziger ist überwiesen worden, an diesem Verbrechen Antheil genommen zu haben. Man hatte ihn gesehen, wie er sich unter dem Schein der Freundschaft, des Schlachtopfers bemächtigte, als die Mörder, das erste mal um 9¾ Uhr Abends in der Straße St. Guilhem gezwungen wurden, von ihm abzulassen. Um 11 Uhr war er noch bey ihm, und um halb 12 Uhr befand sich in der Straße St. Mathieu ein Zeuge, auf eine wunderbare Art, so gestellt, daß er ihn unter der Gruppe der Mörder erkennen konnte. Der Kunstgriff den

— Le doyen des généraux de l'Allemagne, M. le baron de Beaulieu, qui, en 1795, avait le commandement en chef de armées autrichiennes, dans lequel il fut remplacé par le feld-maréchal Wurmser, vient de mourir dans l'âge très avancé de près de quatre vingt quinze ans.

Angleterre. Londres, le 3 Avril. Le Roi est toujours à Brigthon, ou sa santé s'améliore sensiblement. S. M. fait ses promenades habituelles, recoit les ministres et le corps diplomatique.

— Hier matin à neuf heures, l'ambassadeur Persan, accompagné de son neveu et de sa suite, a quitté Londres pour se rendre à Douvres, ou S. E. va s'embarquer pour le continent.

Montpellier, le 16 Mars. Nous avions annoncé que la session de notre cour d'assises qui vient de finir, présentait une réunion de crimes bien affligeante pour l'humanité. Il a été prononcé entre autres, sur les suivans:

Une femme convaincue d'empoisonnement envers sa belle mère, âgée de plus de quatre-vingt ans, a été condamnée à la peine de mort. Cette malheureuse, qu'on avait vû mêler le poison au breuvage qui a causé la mort la plus horrible à sa belle-mère, poussée par le besoin de se disculper, s'est trahie elle même, et a crée, en cherchant à les prévenir, les moyens qui ont le plus efficacement contribué à sa perte.

L'affaire la plus intéressante sur laquelle la cour d'assises ait eu à prononcer, est celle relative à l'assassinat d'un jeune homme dont le cadavre nu et couvert de blessures, fut trouvé à Montpellier le 22 avril 1819, à la pointe du jour, sur l'Esplanade. Il n'a pas moins fallu qu'un intervalle de dix mois, pour soulever l'un des coins du voile qui couvrait ce mystère d'iniquité, et cependant il est démontré que le crime avait été commis dans les rues de la ville, qu'on l'avait dabord tenté dans la rue St. Guilhem, et consommé deux heures après, dans la rue St. Mathieu.

Un seul individu a été convaincu d'avoir trempé dans ce forfait. On l'avait vû s'emparer, sous les dehors de l'amitié, de la victime, lorsque ses assaillans furent forcés de l'abandonner une première fois à 9 heures ¾ du soir, dans la rue St. Guilhem. Il ne l'avait pas quitté à onze heures, et à onze heures et demie, un temoin miraculeusement placé pour le reconnaître, le trouva dans la rue St. Mathieu, dans le groupe des assommeurs. Son système

er brauchte, alles ohne Ausnahme abzuläugnen, dem jedoch der Augenschein widersprach, trug noch mehr dazu bey, ihn gänzlich zu überweisen.

Dem Eifer der Behörden und der Richter, hat man es zu verdanken, daß endlich in dieser Sache über die das tiefste Geheimniß herrschte, eine Entdeckung gemacht worden ist; daß ein Verbrechen nicht unbestraft bleibt, welches Schrecken bey allen Bewohnern von Montpellier verbreitet hatte, und dessen Urheber eine Frechheit und Verruchtheit gezeigt hatten, wovon man sich kaum einen Begriff machen konnte; man darf nun hoffen daß einst die Beweggründe dieser abscheulichen Handlung an den Tag kommen werden, die man noch ganz unvollkommen kennt, so wie die Namen der übrigen Elenden, welche Antheil daran genommen haben.

de dénégation absolue, repoussé par l'évidence, a achevé de le confondre.

Grâce au zèle des autorités et des juges, pour amener un résultat dans cette affaire, enveloppée des plus épaisses tenèbres, un crime qui avait porté la consternation parmi les habitans de Montpellier, un crime dont les auteurs avaient montré une audace, une scélératesse qu'on avait peine à concevoir, et que rien pourtant ne signalait, ne demeure point impuni; et il est permis d'espérer qu'un jour on apprendra les motifs de cette épouvantable atrocité, qu'on ne connait encore qu'imparfaitement, ainsi que les noms encore ignorés de tous les misérables qui y ont pris part.

Bekanntmachung.

Es wird anmit den in den Leberbergischen Aemtern sich aufhaltenden Tolerirten und Heymathlosen bekannt gemacht, daß zufolge der Publikation vom 24 Februar d. J. nachverzeichnete Tage bestimmt worden, an denen sie im Hauptort des Amtsbezirks, in welchem sie sich aufhalten und eingeschrieben sind, vor dem unterzeichneten Regierungs-Commissär erscheinen und sich legitimiren sollen.

Für das Oberamt Courtelary.

Donnerstags den 20sten April
Freytags den 21sten April } zu Courtelary.

Für das Oberamt Freybergen.

Samstags den 22sten April zu Saignelegier.

Für das Oberamt Münster.

Montags den 24sten April zu Münster.

Für das Oberamt Delsperg.

Dienstags den 25sten April
Mittwochs den 26sten April
Donnerstags (Vormittag) den 27sten April } zu Delsperg.

Für das Oberamt Pruntrut.

Freytags den 28sten April
Samstags den 29sten April
Montags den 1sten May
Dienstags den 2ten May } zu Pruntrut.

Die Einschreibungen werden an den verzeigten Tagen jedes mal Morgens um 7 Uhr ihren Anfang nehmen, damit aber in den Amtssitzen von Courtelary, Delsperg und Pruntrut auf den nämlichen Tag nicht zu viel Personen erscheinen, so hat ein jeder Tolerirte den Tag seiner Erscheinung bey dem Maire seines Wohnorts zu vernehmen, welcher hierüber von dem betreffenden Oberamt

---

Publication.

Les tolerés et individus sans Patrie (Heimathlose) qui habitent dans les Bailliages du Jura, sont avisés, ensuite de la publication du 24 Février dernier, quils ont à se rendre les jours ci-après désignés au chef lieu du Bailliage où ils demeurent et ont été inscrits, afin de paraître et se légitimer par-devant le soussigné Commissaire du Gouvernement.

Pour le Bailliage de Courtelary.

Le Jeudi 20 Avril
Vendredi 21 id. } à Courtelary.

Pour le Bailliage de Seignelegier.

Le Samedi 22 Avril à Seignelegier.

Pour le Bailliage de Moutier.

Le Lundi 24 Avril à Moutier.

Pour le Bailliage de Delémont.

Le Mardi 25 Avril
Mercredi 26 id.
Jeudi (avant midi) 27 Avril } à Delémont.

Pour le Bailliage de Porrentruy.

Le Vendredi 28 Avril
Samedi 29 Avril
Lundi 1.r May
Mardi 2 id. } à Porrentruy.

Les inscriptions et vérifications commenceront aux jours susdits *dès les 7 heures du matin* mais afin qu'il ne paraisse pas le même jour trop de personnes des bailliages de Courtelary, Delémont et Porrentruy, chaque tolerè prendra connaissance auprès de Mr. le Maire de la commune de sa résidence, *du jour où il doit comparaitre*, à quel effet les Maires recevront les directions de Messieurs les

Weisung erhalten, und derselben die größte Publicität geben wird.

Bern, den 4ten April 1820.

Der Präsident der Leberbergischen Toleranzen-Revisions-Commission abgeordneter Regierungs-Commissär.

Unterz.: von Wattenwyl.

NB. In den Oberämtern Büren, Nidau und Erlach wird die nämliche Maaßregel etwas später getroffen werden.

Grands-Baillifs respectifs, pour leur donner la plus grande publicité.

Berne, le 4 Avril 1820.

Le Président de la commission de révision des tolerés du Jura, Commissaire du Gouvernement ad hoc.

Signé: de WATTEVILLE.

NB. La même opération aura lieu plus tard dans les Bailliages de Buren, Nidau et Cerlier.

En conséquence de la publication ci-dessus MM. les Maires du Bailliage de Porrentruy feront prévenir les individus inscrits sur les États dressés par MM. les Lieutenans de Justice, qu'ils devront se présenter à l'hôtel du Bailliage de Porrentruy dès 7 heures fixe du matin, savoir:

1.° Ceux des Lieutenances de Miecourt et Réclere le Vendredi 28 Avril.
2.° Ceux des Lieutenances de Fontenois et Bonfol le Samedi 29 Avril.
3.° Ceux de la Ville de Porrentruy le Lundi 1.r May.
4.° Ceux des Lieutenances de Courtemaiche et St. Ursanne le Mardi 2 May.

Il est specialement recommandé a chaque Maire de se rendre aussi au Bailliage aux jours et heure ci-dessus indiqué pour la Lieutenance dont la commune fait partie et de se munir de tous les renseignemens qui pourraient fournir quelques éclairissemens, relativement a l'origine primitive des familles sans patrie.

On rappelle à cet égard à MM. les Maires, les dispositions ordonnées par la publication du 24 Février dernièr, auxquelles ils sont invités de se conformer exactement.

Porrentruy, le 10 Avril 1820.

Le Grand-Baillif, A. de Jenner.

AVIS.

Les Maires de Lugnez et Damphreux préviennent le public qu'en suite des autorisations obtenues ils mettront en adjudication au rabais, dans le local des séances de la mairie au lieu de Damphreux le lundi 24 avril, à 10 heures précises du matin, l'entreprise des fournitures et travaux pour la construction d'une maison Curiale audit lieu de Damphreux, aux clauses, conditions et charges énoncées au cahier des charges, plans et devis deposés au bureau de ladite mairie où les amateurs pourront en prendre connaissance.

L'estimation desdits fournitures et travaux montent à une somme de 4355 Livres suisses.

Damphreux, le 10 avril 1820.

Signé: Friat. Thevenat.

Kornmarkt-Preise.

Pruntrut, am 13 April 1820.

	Mittel-Preis. Das Bern-Mäs Batz.	Rap.
Kernen	16	—
Mischelkorn	10	—
Haber	4	—
Gersten	7	—
Paschi	5	5
Wicken	14	—
Erbsen	16	—
Delsperg, am 12 April 1820.		
Kernen	15	—

PRIX DES GRAINS.

Porrentruy, du 13 Avril 1820.

	Prix moyen. La mesure de Berne. Batz.	Rap.
Epeautre égrugé	16	—
Epeautre mélangé	10	—
Avoine	4	—
Orge	7	—
Bo ge	5	5
Vesces	14	—
Pois	16	—
Delémont, du 12 Avril 1820.		
Epeautre égrugé	15	—

Porrentruy. Pain blanc, la livre 1 btz. – rap. Pain demi-blanc – btz. 9 rap. Pain bis – btz. 7 rap. Le bœuf la liv. 2 btz. – rap. Le veau 1 btz. 6 rap. Le mouton 2 btz. – rap.

Delémont. Pain blanc, la livre 1 btz. 1 rap. Pain mi-blanc – btz. 9 rap. Le bœuf la liv. 2 btz. – kreutzer. Le veau 2 btz. – kr. Le mouton 2 btz. 1 kr.